

Lenau, Nikolaus: Lebe nicht so schnell und stürmisch (1832)

1 Lebe nicht so schnell und stürmisch;
2 Sieh den holden Frühling prangen,
3 Höre seine Wonneleider;
4 Ach, wie bleich sind deine Wangen!

5 Welkt die Rose, kehrt sie wieder;
6 Mit den lauen Frühlingswinden
7 Kehren auch die Nachtigallen;
8 Werden sie dich wiederfinden? –

9 »könnst ich leben also innig,
10 Feurig, rasch und ungebunden,
11 Wie das Leben jenes Blitzes,
12 Der dort im Gebirg verschwunden!«

(Textopus: Lebe nicht so schnell und stürmisch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60281>)